

trieben Viehzucht, hölhten die gewaltige Eiche zum Schiff, befuhren das Wasser, in welchem ihre Dörfer standen und betrieben die Jagd.

(Fortsetzung folgt.)

## Ueber Vorkommen und Lebensweise einiger Hemipteren

F. W. Konow p. Fürstenberg i. M.

(Schluss)

Von Cicadinen erwähne ich nur Tettigometra atra Hagenb., die in hiesiger Gegend im ersten Frühling unter Steinen in Lasius-Colonien vorkommt, in denen sie offenbar ihre Verwandlung durchmacht, die sie aber später verlässt, so dass sie von Grashalmen gekätschert werden kann; Eupelix spathulata Germ., die ich bei Feldberg i. M. am Schmalen Luzin an einem hohen mit Sarothamnus u. s. w. bestandenen Uferabhang zwischen Gras und Moos erbeutete; ferner Strongylocephalus Megerlei Scott., der sowol in hiesiger Gegend als auch im Fürstentum Ratzeburg von mir gefangen wurde und endlich Athysanus quadrum Boh., welcher auf sumpfigen Wiesen oft zahlreich sich findet.

Schliesslich möge noch hier eines merkwürdigen Fanges Erwähnung gethan werden, den Herr Pedell Vasel bei Hannövr.-Münden gemacht hat. Derselbe hat dort ein Thier der Familie der Pyrrhocoriden angehöriges Thier gefangen, welches Herr Dr. Puton die Güte hatte in der Revue d'Entomologie 1887, tome VI. pag. 98 als Dysdercus Konowi zu beschreiben. Das Vorkommen dieses Thieres ist um so auffallender, als das Genus Dysdercus nicht der paläarktischen Fauna angehört; und es wäre höchst interessant zu erfahren, ob sich diese Art etwa in der dortigen Gegend weiter verbreitet hat und ob sie dort ausdauern wird. Meine Vermuthung, dass sie möglicherweise auf dem Wege über Hermannsburg aus Afrika nach der Porta Westfalica verschlagen sei, scheint sich nicht zu bestätigen.

## Noch einige Worte zur Eierablage der Schmetterlinge.

Von Fritz Rühl.

Der in Nr. 16 des Blattes erschienene Artikel über das gleiche Thema ist, wie ich nicht zweifle, in erster Linie an meine Adresse gerichtet. An die meinerseits erwähnte Beobachtung über die Eierablage von Harpyia vinula habe ich keine Behauptung, sondern nur einige Fragen geknüpft, die

dann von mehreren Vereinsmitgliedern in einer Weise beantwortet wurden, welche mein ganzes Interesse erregte. Der Artikel in Nr. 16 gab mir Veranlassung zur Durchsicht einer sehr reichen entomologischen Literatur, ich konnte über dieses in Rede stehende Thema keine Publikation finden, mit Ausnahme der erwähnten „Thesen“. Was diese letztern anlangt, so ziehe ich deren Richtigkeit nicht in Zweifel, es ist nur zu bedauern, dass der sonst so sorgfältige und vorsichtige Autor dieselben nicht auch begründet hat.

Weiteres verspare ich meinerseits darauf, bis ich das Resultat aus den mir zur Zeit verfügbaren 130 lebenden Puppen von H. vinula veröffentlichen kann.

## Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Lycæna* Fabr.

*L. Bactica* L. Dieser südliche Falter scheint eben so plötzlich wieder aus unserer Fauna verschwunden zu sein, als er aufgetaucht ist. Am 13. August und am 6. October 1879 in den ersten Exemplaren von R. Snell in Hottingen gefangen, bekam ich ihn am 9. October an meinem Garten ebenfalls. Dasselbst von meinen damals 10- und 8-jährigen Töchterlein am 5. und 14. Juli 1880 abermals gefangen, vermisste ich die zweite Generation in diesem Jahre, konnte auch die Raupe nicht finden bis zum August 1881, wo ich letztere in Anzahl vorfand in den Samenkapseln von *Colutea arborescens*, die in mehreren Gartenanlagen Hottingens zu finden ist. Alle Räupehen gaben noch im October den Falter. Im Juni 1882 flog derselbe wieder in der Rütigasse und seither wurde er nicht mehr angetroffen.

*L. Argiades* Pall.

Die Frühlingsgeneration var. *Polysperchon* Bergstr. im Mai und oft noch im Juni im ganzen Gebiet einzeln, nirgends häufig, noch seltener aber die Sommergeneration vom Juli bis September auf den, dem Rehalptobel benachbarten Wiesen. Die Raupen leben in den Fruchtgehäusen von *Lotus corniculatus*, *Trifolium pratense* und *arvense*, *Coronilla varia*, *Medicago falcata* und *lupulina* und *Anthyllis vulneraria*.

*L. Aegon* S. V. Die erste Generation gemein im Mai auf den Sumpfwiesen bei Wytikon und Pfaffhausen bis hinab zum Greifensee, ebenso am Fusse des Uto und bei Adlisweil, die zweite Ge-

neration mit lichterem Blau und verschmälerter Randeinfassung viel weniger zahlreich, aber meist in grössern Exemplaren. Die Raupen leben an *Trifolium pratense*, *Ononis spinosa*, *Lotus corniculatus*, *Medicago sativa*.

L. Baton Bergstr. Sehr selten, nur in einer Generation getroffen, am 6. August auf der Ruine Altburg, 18. August bei Regensburg, häufiger auf der Lägern. Die überwinternde Raupe an *Thymus serpyllum* und *Coronilla varia*.

L. Astrarche Bergstr. In zwei Generationen Mai, Juni, und August September nicht häufig auf Waldwiesen, so zwischen Engstringen und Katzensee, bei der Fohlenweide auf dem Uto, Oerlikoner Wiesen. Die überwinternde Raupe lebt an *Erodium cicutarium* und *Helianthemum*.

L. Iearus Rott. Gemein im ganzen Gebiet vom 8. April bis Ende September in frischen Exemplaren gefangen. Die Raupen leben an *Fragaria*, *Melilotus*, *Astragalus*, *Medicago*, *Trifolium* Arten, selbst an *Genista tinctoria*.

L. Eumedon Esp. Sehr selten, nur im Juni nahe der Albischochwacht gefangen. Die Raupe in den Blüten von *Geranium purpureum* und *sanguineum*.

L. Bellargus Rott. In 2 Generationen Mai, Juni und wieder im August, einzeln am Zollikoner Berg, häufiger bei Maur und Fällanden. Die Raupen leben an *Hippocrepis comosa*, *Genista sagittalis*, auch an *Stachys* und *Trifolium* Arten.

L. Corydon Scop. Gemein in einer lang andauernden Generation vom Juli bis September, oberhalb Trichtenhausen in unzähliger Menge und im ganzen Gebiet verbreitet. Die sehr verborgen lebende Raupe an *Hippocrepis comosa*, *Coronilla varia* und *Astragalus glycyphylus*.

L. Hylas Esp. In beiden Generationen nicht häufig, in der zweiten Ende Juli bis Mitte August sogar selten. Der Falter kam mir bei Trichtenhausen und Wytikon, aber auch bei Affoltern und Seebaeh und bei Adlisweil vor. Die Raupe lebt an *Melilotus* und *Trifolium* Arten.

(Fortsetzung folgt.)

### Literaturbericht.

Im Verlage von Bernhard Friedrich Voigt in Weimar ist erschienen

#### *Der Käfersammler,*

praktische Anleitung zum Fangen, Präpariren, Aufbewahren und zur Aufzucht der Käfer.

Herstellung von trockenen Insektenpräparaten, Anfertigung mikroskopischer Objekte, Anlage bio-

logischer Sammlungen, Insektarien u. s. w. nebst ausführlichem Käferkalender von Harrach, 308 S., geb. 3 Mk.

In diesem Buch findet der angehende Käfersammler eine Reihe verschiedener Sammelmethoden, deren Anwendung ihm über die ersten Schwierigkeiten hinweg hilft, der Autor, selbst praktischer Coleopterologe hat seine langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet in gedrängter Kürze, aber in sehr fasslicher und leicht verständlicher Weise in diesem Werkchen niedergelegt, es dürfte besonders der dabei befindliche Käferkalender, welcher für jeden Monat die etwa zu erwartende Ausbeute registriert, den jüngern Sammlern sehr willkommen sein; die Billigkeit des Preises, die zwar einfache, aber saubere Ausstattung sichert dem Buch ohne Zweifel den erhofften und verdienten Absatz.

### Neu eingelaufene Kataloge.

Lepidopteren-Liste Nr. XXXII Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas, Blasewitz bei Dresden.

Wie schon im vorigen Jahre, so auch heuer wieder erschien dieser riesige Katalog in der neuen gefälligen Form zum Trost aller zur Schonung ihrer Augen verpflichteten Lepidopterologen. Bei der Fülle des angebotenen Vorrathes ist es unmöglich auch nur einzelne Genera herauszuheben, die besonders hervorragend vertreten sind, es gilt das thatsächlich für alle. Dem Verzeichniss der Macro- und Microlepidopteren der palaearktischen Fauna schliesst sich die umfangreiche Liste der präparirten Raupen an, eine sehr willkommene Zugabe. Der Katalog über lebende Puppen und befruchtete Eier enthält zum Theil die seltensten Arten, darunter *Apollinus*, *Alecto*, *Syriaca*, *Sardoa*, *Isabellae*, *Albi*, *Culta*, *Delphinii*, *Caecigena* und viele Exoten.

Das Verzeichniss exot. Falter umfasst beinahe 11 Seiten des bekannten grossen Formates. Centurien werden aus den verschiedensten Faunen billig angeboten, den Schluss bilden Offerte in entomologischer Literatur und in entomologischen Requisites. Der Katalog wird an kaufende Sammler gratis, sonst gegen Einsendung von 60 Pf. in Briefmarken franco versandt.

Verzeichniss verkäuflicher Lepidopteren von J. Anderegg, Gamsen bei Brig (Wallis).

Der Katalog enthält neben einer grossen Anzahl ausschliesslich alpiner Macro- und Microlepidopteren der Schweiz ebenfalls zahlreiche Exoten und wird an kaufende Semmler gratis und franco versandt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung. 148-149](#)